

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

45. Jahrgang.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. — Abonnementpreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pf. — Inserate werden Montage und Donnerstag bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Nr. 47.

Freitag, den 12. Juni

1885.

Bekanntmachung.

Das 4. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1885 enthält:

- No. 15. Bekanntmachung, eine Anleihe der Stadtgemeinde Meißen betreffend; vom 17. April 1885.
No. 16. Bekanntmachung, die Eröffnung des Betriebs auf der Eisenbahnstrecke Bienenmühle-Moldau (Landesgrenze) betreffend; vom 11. Mai 1885.
No. 17. Verordnung, die Stiftung eines Ehrenzeichens für Mitglieder der Feuerwehren betreffend; vom 11. Mai 1885.
No. 18. Verordnung, die veränderte Ordnung der Zuständigkeit des Rathes und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig in Sachen der Wohlfahrts- und der Sicherheitspolizei betreffend; vom 17. Mai 1885.

Gedachtes Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes liegt zur Einsicht in hiesiger Rathsexpedition aus.

Wilsdruff, am 4. Juni 1885.

Der Stadtgemeinderath.

Zicker, Bgmstr.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Grasauzüchtungen auf der Vogelwiese, vor und hinter der Schießmauer, rechts und links an der Tharandter Chaussee und der Brücke, in den Stadtgräben und auf den Parcellen am unteren Bach rechts vom Stege und links desselben bis zur Sachsdorfer Brücke zwischen Herren Ubrig's Weg und der Saubach sowie unter den beiden an der Meißnerstraße, sollen

nächste Mittwoch, den 17. dieses Monats,

Nachmittags 6 Uhr,

im hiesigen Schießhaus unter den dafelbst bekannt gemacht werden den Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Wilsdruff, am 10. Juni 1885.

Der Stadtgemeinderath.

Zicker, Bgmstr.

Tagesgeschichte.

Der neuliche Aufenthalt des Kronprinzen von Deutschland und Preußen nebst dem Prinzen Wilhelm in der alten preußischen Kronungsstadt Königsberg anlässlich des 25jährigen Gedenktages des Regiments Kronprinz hat deutlich gezeigt, welcher Liebe und Unabhängigkeit der Erbe der Krone von Deutschland und Preußen sich in der alten Provinz, von der die Könige von Preußen ihren Titel herleiten, zu erfreuen hat. Die Huldigungen der Bevölkerung der Stadt Königsberg und der Vertreter aus der Provinz Ostpreußen für den Kronprinz und seinen ältesten Sohn war eine so imposante und herzliche, daß sie kaum übertragen werden konnte.

Die feierliche Beisehung der Leiche des verewigten Fürsten Karl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen fand am Sonnabend in Sigmaringen statt. Fast alle regierenden Fürstenhäuser Europas hatten ihre Vertreter zu den Begräbnissfeierlichkeiten entsandt. Den Kaiser Wilhelm, der um den Verlust seines Vaters und alten treuen Freunds von tiefer Trauer erfüllt ist, vertrat der Kronprinz bei dem Begräbniss des Fürsten, ebenso hatte der Kaiser Vertreter des Ministeriums und des Heeres, denen der verstorbene Fürst in rühmlicher Weise angehörte, nach Sigmaringen befohlen. Die zahlreichen Verwandten des verewigten Fürsten waren beim Begräbniss vollzählig vertreten. Neben dem Könige von Rumänien, bekanntlich der zweite Sohn des entthroneten Hohenzollernfürsten, erschien auch der Vertreter des rumänischen Ministeriums und der rumänischen Armee.

Der Reichskanzler will Ruhe haben während seiner Badekur in Rißingen, was man ihm schließlich auch nicht verübeln kann, denn er hat das Jahr über genug zu schaffen und zu arbeiten. Er will weder von amtlichen noch von nicht-amtlichen Schreibern belästigt werden und deshalb hat er sich verbeten, ihm Schreiben nachzusenden. Es wird deshalb auch auf keine Antwort zu rechnen sein bis der Reichskanzler wieder in Berlin im Geschirr ist.

Dem Bundesrat ist der Antrag Sachsns zugegangen auf Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes über Leipzig und Umgebung vom 28. Juni d. J. bis zum selben Tage 1886.

Im „Reichsanzeiger“ wird ein Artikel der „Schl. Blg.“ abgedruckt und damit indirekt genehmigt, welcher sich energisch und betreffend gegen den Innungszwang ausspricht. Am Schlusse der von dem offiziellen Publikationsorgane der Regierung wiedergegebenen Ausführungen heißt es: Mit dem Worte „obligatorische Innungen“ wird überhaupt, besonders dem minder einfältigen Theile des Handwerkerstandes gegenüber, großer Missbrauch getrieben. Man erweckt — nicht selten zu Wahlzwecken — mittelst desselben Illusionen, die nur das trostlose Ergebnis haben, daß die mit ihrer Lage unzufriedenen Handwerker Alles von der Zukunft erhoffen und die Hand nicht führen, um dasjenige energisch auszu nutzen, was ihnen die Geschäftigung heute schon bietet.“

Das Krankenkassengesetz legt bekanntlich dem Arbeitgeber die Verpflichtung auf, ein Drittel des Versicherungsbeitrages selbst zu zahlen. In Frankfurt am Main hatte der Möbelhändler Goldschmidt zwei Arbeitern dieses Drittel in Abzug gebracht und wurde dafür vom Schöffengericht mit einer Geldbuße von 30 Mark bestraft.

Unter den Vorlagen für den am 14. Juni zu Mannheim stattfindenden Parteitag der deutschen Volkspartei befindet sich auch ein Antrag auf allmähliche Beseitigung des Privatbesitzes an Grund und Boden! Gut, daß es nur „allmählich“ geschehen soll,

damit's auf einmal nicht so weh thut. Wir würfen aber ein Recept für die Demokraten. Gebt jedem ein Rittergut und sie denken nicht mehr an die „allmähliche“ Beseitigung des Grundbesitzes!

Die Schweiz säubert sich weiter von den Anarchisten. In diesen Tagen sind wieder 21 Mann, darunter Franzosen und Deutsche ausgewiesen worden.

Die Verhandlungen, welche das belgische Ministerium mit den Mächten in Bezug auf die Berufung eines internationalen Eisenbahnkongresses zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der belgischen Eisenbahnen geplant hat, sind laut den vorliegenden Mitteilungen aus Brüssel erfolgreich gewesen. Das Programm der auf diesem in der Zeit vom 8. bis 15. August in Brüssel tagenden Kongress zu behandelnden Fragen ist dem Vernehmen nach bereits festgestellt; in vier getrennten Sektionen werden 12 Hauptfragen beraten werden. Die Fragen erstrecken sich auf alle Gebiete des Eisenbahnwesens, auf Bauten, Material, Betrieb, Unterhaltung, neue Systeme, Bahnhöfe, Maßregeln für Betriebsicherheit, Sekundär- und Binationalbahnen, sowie die Feststellung einer gemeinsamen Statistik u. s. w.

Die italienischen Minister des Krieges und der Marine haben der Kammer eine Forderung von 3 Millionen Lire für die italienischen Truppen am Rothen Meere unterbreitet. Die Lage derselben hat sich noch verschlechtert, denn nach offiziellen Nachrichten aus Suakin ist Kassala, die Hauptstadt des Westsudan, Ende Mai von den Arabern genommen. Damit steht den Schaaren des Mahdi der Weg nach Massauah, wo die Italiener stehen, offen. Die Besatzung von Massauah ist von den Arabern nicht ermordet.

Leider unterliegt es keinem Zweifel mehr, daß die Cholera in der spanischen Provinz Valencia auch in diesem Sommer wieder epidemisch auftritt. Die von der Regierung abgesandte ärztliche Kommission zur Untersuchung des Gesundheitszustandes der Provinz hat, nachdem sie eine Anzahl Leichen der an der herrschenden Seuche Gestorbenen untersucht hat, die Überzeugung gewonnen, daß es die offizielle Cholera ist, welche in mehreren hundert Fällen in der Stadt Valencia und in über zwanzig größeren und kleineren Ortschaften der Provinz sich gezeigt hat. Am 2. Juni kamen sechs Fälle im Buchtans und in einer Vorstadt von Valencia vor. Die Behörden greifen wieder zu Absperrungsmaßregeln und Räucherungen. Auch in Castellon, Albacete und Sagunt hat die Seuche sich gezeigt.

Konstantinopel, 7. Juni. In Stambul ist gestern Abend eine Feuersbrunst ausgebrochen, durch welche gegen 300 Gebäude in Asche gelegt worden sind, darunter 50 Kaufläden und 3 Moscheen. Eine Person ist dabei umgekommen, mehrere haben Verlebungen erlitten.

Im englischen Unterhause hat das Kabinett Gladstone eine Niederlage erlitten, doch weiß man noch nicht genau, ob Gladstone dieserhalb demissionieren und ein konservatives Kabinett die Regierung übernehmen, oder ob nun eine Rekonstruktion des liberalen Kabinetts stattfinden wird. Die Niederlage Gladstones ereignete sich bei der Budgetvorlage, zu welcher der Abgeordnete Beach einen Antrag einbrachte, der die Erhöhung der Spiritus- und Biersteuer beanstandete. Der Premier Gladstone erklärte den Antrag für ungemeinlich. Für militärische Vorbereitungen zur Abwendung einer ernsten Gefahr sei die Notwendigkeit der beantragten Steuer-Erhöhungen entstanden. Die Opposition, welche den beantragten Kredit einstimmig bewilligt habe, verzögerte jetzt die beantragten Mittel zur Bedeckung. Er müsse daher aus der Entscheidung des Hauses über den Antrag Beach eine

Kabinetsfrage machen, damit die Opposition, wenn sie siege, die Folgen zu tragen habe. Hierauf wurde die Einnahme-Budget-Bill in zweiter Lesung mit 264 gegen 252 Stimmen abgelehnt. Weitere Nachrichten aus London stellen den Ausgang der Kabinetskrise noch immer als unsicher hin. Angeblich soll der konservative Lord Salisbury die Neubildung des Kabinetts übernehmen wollen. Dass daraus neue ernstere Verwicklungen mit Russland folgen könnten, wird nicht geglaubt. Ein Telegramm vom Dienstag Abend meldet, die Minister hätten nach fünfviertelstündiger Berathung beschlossen, zurückzutreten.

Wasserländisches.

Die Deputation der deutschen Turnerschaft und des Centralausschusses für das VI. Deutsche Turnfest in Dresden hatten am Donnerstag Mittag die hohe Ehre, von Ihren Majestäten, König Albert und Königin Carola, in Audienz empfangen zu werden. Zweck dieser Audienz war die ehrerbietige Einladung Ihrer Majestäten zu dem bevorstehenden Feste, sowie die Erwirkung der Erlaubnis, den Festzug am 19. Juli vor den Majestäten auf dem Schlossplatz defilieren lassen zu dürfen. Der König und die Königin unterhielten Sich huldvoll mit den Eröffnenden und nahmen die Herren den freudigen Eindruck mit, dass die allerhöchsten Herrschaften dem Feste und seinem Gelingen die wohlwollendsten Sympathien entgegenbringen. Am gleichen Tage empfing Se. Majestät in besonderer Audienz die Vorsitzenden des Centralausschusses für das mitteldeutsche Schützenfest in Chemnitz, welche in gleicher Angelegenheit nach Dresden gekommen waren. Se. Majestät geruhte auch diese Einladung huldvollst entgegenzunehmen und äußerte, dass er sich über dieselbe um so mehr freue, als sie ihm Gelegenheit biete, Chemnitz wieder einmal zu sehen. Es sei daselbst im Laufe der Zeit so manches Neue geschaffen worden, wodurch er Veranlassung habe, Chemnitz von Neuem einen Besuch zu machen, und stellte Se. Majestät denselben für Sonntag den 28. Juli in Aussicht; die näheren Zeitbestimmungen werden dem Vorstande des Central-Ausschusses in allernächster Zeit mitgetheilt werden.

Der am 7. und 8. d. M. in Dresden abgehaltene „Kongress deutscher Regelklubs“ hat die Bildung eines Verbands genannter Vereinigung beschlossen, ein Komitee für denselben und Berlin als Ort des ersten Verbandsfestes gewählt.

Meißen. Das Schließen der Geschäfte am Sonntag von Mittags 1 Uhr ab zur Sommerszeit war von den hiesigen Kaufleuten nach Vorbang der hiesigen Buchhändler vor einiger Zeit beschlossen worden. Der Durchführung dieser im Interesse der Ladenbediensteten nützlichen und nothwendigen Maßregel stellten sich nur einzelne entgegen unter Berufung auf die starke Landwirtschaft, die nur Sonntags Nachmittags zur Stadt kommen könne und bei Aufrechterhaltung jenes Beschlusses dem Haushandel in die Hände fallen werde. Die Bedeutung dieses Umstandes hat zur Folge gehabt, dass die bisher bestandene Einrichtung des Offenhaltens der Kaufläden am Sonntag Nachmittag auch fortan allseitig wird beibehalten werden.

Die Ernteaussichten in der sächsischen Lausitz sind, soweit sich der Saatenstand zur Zeit beurtheilen lässt, im Allgemeinen erfreuliche, in manchen Strichen sehr günstige. Zwar steht im nördlichen Theile des Kreises, namentlich auf steinernen Saatständen, der Winterroggen vielfach recht dünn, dafür aber haben sich Halm und Aehre kräftig entwickelt. Die Weizen- und Gerstensaaten haben durch die lange Trocken-Periode, die der eben vorübergegangenen kalten vorausging, theilweise nicht unerheblich gelitten, dürften sich aber infolge der in diesen Tagen gefallenen Regen wieder etwas raffen. Am besten steht der Hafer. Die Rapsaat verspricht im nördlichen, ebenen Theile der Lausitz reichen Ertrag zu bringen, im südlichen, bergigen dagegen bietet sie weniger gute Aussichten, da wohl infolge der empfindlich kühlen Witterung während der Blüthezeit wenig Schoten ansetzen. Im Niederlande steht dafür wieder das Grünfutter im Allgemeinen dürfte als im Oberlande. Im ganzen wird das Wachsthum der Feldfrüchte immer noch durch Trockenheit sehr beeinträchtigt. Beziiglich der Obstsorten liegen die Verhältnisse ähnlich. In der nördlichen Lausitz sind im Allgemeinen die Aussichten noch bessere als in der südlichen, insbesondere hinsichtlich der Apfel. So überaus herlich auch in der letzteren die Blüthe erschien, so haben doch die Apfelsäume wenig Früchte angesetzt. Obstzüchter behaupten, dass die eingetretene kühle Witterung die Bienen am Ausflug verhinderte und deshalb die von den honiglammelnden Insekten sonst so erfolgreich besorgte Befruchtung der Blüthen eine mangelhafte blieb. Ob diese Anschaunung die richtige ist, lässt sich vorläufig noch nicht vollauf entscheiden. Von Raupen, Würmern, Fliegen und sonstigem Gethier hat die Kälte viel vertilgt. Infolge dessen haben auch die Schwäben Hunger gelitten. Viele derselben sind aus Mangel an Nahrung umgekommen.

Zittau. Vor einigen Tagen wurde hier eine interessante Himmelserscheinung beobachtet. Aus einer lichten Gewitterwolke kam eine Feuerfugel von gräulich-gelber Färbung mit einem hell strahlenden Schweif hervor, die in der Richtung von Südost nach Nordwest forschritt. Nach einer Zeitausspannung von einigen Sekunden zerplachte die Kugel ohne hörbares Geräusch, nachdem sie eine ziemliche Strecke des Horizontes durchlaufen hatte. Die Erscheinung wurde von mehreren Spätiern auf der Dybiner Straße beobachtet.

Leisnig. Vor wenigen Tagen ist der 8 Jahre alte Schulfahne Paul Ludwig beim Baden im Muldenflusse ertrunken.

Die Badezeit hat kaum begonnen und schon fordert dieselbe ihre Opfer. Der 18 Jahre alte Mag Alfred Macht, welcher in der Sattler'schen Färberei lernte, badete mit mehreren seiner Freunde in dem auf Crotendorfer Flur gelegenen Teiche; inmitten des Wassers stieß er plötzlich einen Hilferuf aus und verzank. Da der Teich an dieser Stelle mehrere Meter tief ist, vermochten ihn seine Kameraden nicht zu retten; wahrscheinlich hatte ihn ein Schlaganfall betroffen. Die Leiche des jungen Mannes wurde bald hernach aus dem Wasser gezogen.

Der wiederholt gemeldete Prozeß gegen die Sozialistenführer Auer, Bebel, Diez, Frohme, Ulrich, v. Bollmar, Müller-Darmstadt, Bierek und Heinzel-Kiel wegen Beteiligung am Sozialistenkongress zu Kopenhagen wird nicht vor dem Monat September vor dem lgl. Landgerichte zu Chemnitz stattfinden.

Leipzig. Ueber der hiesigen Gegend brach am 6. Juni ein schweres Gewitter mit heftigem Sturm und begleitet von Schloßschlag los, welches in der Richtung von Südost nach Nordwest sich bewegte und mancherlei Schaden an Gebäuden und in Gärten angerichtet hat, da die Hagelstücke von ziemlich erheblicher Größe waren und vielfach Äste von ansehnlicher Stärke von den Bäumen herabgeschlagen wurden; besonders wurden die Ortschaften Gohlis u. c. heimgesucht und in verschiedenen Gebäuden zahlreiche Fensterscheiben eingeschlagen. Leider sind durch das Unwetter auch eine Menge Früchte vernichtet worden.

Bor einigen Tagen wurden unter starker militärischer Eskorte

10 militärische Gefangene, welche wegen Menterei zu Landesgefängnis verurtheilt worden waren, in die Strafanstalt Zwickau eingeliefert.

Der von 1866 hier bekannte ehemalige sächsische Ministerpräsident Graf von Beust ist am 8. d. M. Abends dreiviertel Neun Uhr mit Familie von Wien in Dresden angekommen und wird sich zum Besuch der Familie Sr. Exz. des Herrn Finanzministers von Könitz einige Zeit daselbst aufzuhalten.

Eine sonderbare aber empfindliche Rache übte in einem der Vorstadtdörfer Leipzigs eine Fleischersfrau an ihrem Mann, mit welchem sie wieder einmal, wie sehr häufig eine stürmische Szene verlebt. Als er ausgegangen war, machte sich die wuthende Gattin über die Lodenkasse her und verbraute die Rassenscheine und warf das gemünzte Geld in den nahen Fluss. Gegen 3000 M. sind auf diese Weise vernichtet worden. Wenn der Mann zufällig geizig sein sollte, so muss diese Rache ihn furchtbar treffen.

Bei dem am Dienstag Nachmittag stattgefundenen Gewitter schlug der Blitz in ein rechts von der Schlossauerstraße bei Chemnitz gelegenes Feld, auf welchem eine Anzahl Leute mit Kartoffelhacken beschäftigt waren. Von diesen Leuten sind sechs vom Blitz betäubt worden und stürzten nieder, gelangten aber bald darauf wieder zum Bewußtsein. Der Besitzer oder Pächter des Feldes hielt mit einem Pferd in der Nähe jener Stelle, an welcher der Blitz einschlug, wodurch das Pferd gelähmt worden ist und seit liegt blieb. Vermuthlich musste das Thier getötet werden.

Bei einem am Dienstag in Glauchau aufgetretenen Gewitter wurden fünf in der Holzwässerfabrik Remse beschäftigte Arbeiter, die sich auf dem Nachhauseweg auf der von Orlamünde nach Reinholdsheim führenden Straße befanden, in dem Moment, als sie die Stelle der Straße passierten, wo an jeder Seite ein Teich an dieselbe grenzt, von einem starken Blitzaufschlag zu Boden gerissen. Der ca. 17 Jahre alte Rüger und der 24 Jahre alte J. Wilhelm waren sofort tot, während von den drei anderen Arbeitern einer eine Armlähmung und Lähmung einer Körperseite, ein zweiter an der Hand Spuren des gewaltigen Blitzaufschlags davontrug, während der dritte der vom Tode verschont Gebliebenen ancheinend gänzlich der Sprache beraubt und dem Ersticken nahe gebracht war.

Dresden. Vorige Woche hat der Landwirtschaftliche Kreditverein im Königreich Sachsen, ein Geldinstitut, dessen Pfand- und Kreditbüro wegen der vorzüglichen Leitung und Zuordnung desselben bekanntlich in Sachsen und anderen deutschen Staaten besonders gern zur sicheren Kapitalanlage benutzt werden, seine 20. ordentliche Generalsammlung in Reinhold's Sälen abgehalten. Die zahlreich aus allen Theilen des Landes besuchte Versammlung eröffnete Herr Direktor Meissner mit einer Begrüßung der anwesenden Mitglieder im Allgemeinen, wie des mitserienreichen Königl. Kommissärs für den Verein, des Herrn Geheim-Ratsvorsitzendes Bodelt insbesondere; hierauf gedachte der Herr Vorsitzende der beiden im Laufe des verflossenen Geschäftsjahrs durch den Tod aus dem Verein geschiedenen Mitgliedern mit einer 2000 M. hohen Rente. Der 17 Jahre alte Rüger und der 24 Jahre alte J. Wilhelm waren sofort tot, während von den drei anderen Arbeitern einer eine Armlähmung und Lähmung einer Körperseite, ein zweiter an der Hand Spuren des gewaltigen Blitzaufschlags davontrug, während der dritte der vom Tode verschont Gebliebenen ancheinend gänzlich der Sprache beraubt und dem Ersticken nahe gebracht war.

Dresden. Vorige Woche hat der Landwirtschaftliche Kreditverein im Königreich Sachsen, ein Geldinstitut, dessen Pfand- und Kreditbüro wegen der vorzüglichen Leitung und Zuordnung desselben bekanntlich in Sachsen und anderen deutschen Staaten besonders gern zur sicheren Kapitalanlage benutzt werden, seine 20. ordentliche Generalsammlung in Reinhold's Sälen abgehalten. Die zahlreich aus allen Theilen des Landes besuchte Versammlung eröffnete Herr Direktor Meissner mit einer Begrüßung der anwesenden Mitglieder im Allgemeinen, wie des mitserienreichen Königl. Kommissärs für den Verein, des Herrn Geheim-Ratsvorsitzendes Bodelt insbesondere; hierauf gedachte der Herr Vorsitzende der beiden im Laufe des verflossenen Geschäftsjahrs durch den Tod aus dem Verein geschiedenen Mitgliedern mit einer 2000 M. hohen Rente. Der 17 Jahre alte Rüger und der 24 Jahre alte J. Wilhelm waren sofort tot, während von den drei anderen Arbeitern einer eine Armlähmung und Lähmung einer Körperseite, ein zweiter an der Hand Spuren des gewaltigen Blitzaufschlags davontrug, während der dritte der vom Tode verschont Gebliebenen ancheinend gänzlich der Sprache beraubt und dem Ersticken nahe gebracht war.

Dresden. Vorige Woche hat der Landwirtschaftliche Kreditverein im Königreich Sachsen, ein Geldinstitut, dessen Pfand- und Kreditbüro wegen der vorzüglichen Leitung und Zuordnung desselben bekanntlich in Sachsen und anderen deutschen Staaten besonders gern zur sicheren Kapitalanlage benutzt werden, seine 20. ordentliche Generalsammlung in Reinhold's Sälen abgehalten. Die zahlreich aus allen Theilen des Landes besuchte Versammlung eröffnete Herr Direktor Meissner mit einer Begrüßung der anwesenden Mitglieder im Allgemeinen, wie des mitserienreichen Königl. Kommissärs für den Verein, des Herrn Geheim-Ratsvorsitzendes Bodelt insbesondere; hierauf gedachte der Herr Vorsitzende der beiden im Laufe des verflossenen Geschäftsjahrs durch den Tod aus dem Verein geschiedenen Mitgliedern mit einer 2000 M. hohen Rente. Der 17 Jahre alte Rüger und der 24 Jahre alte J. Wilhelm waren sofort tot, während von den drei anderen Arbeitern einer eine Armlähmung und Lähmung einer Körperseite, ein zweiter an der Hand Spuren des gewaltigen Blitzaufschlags davontrug, während der dritte der vom Tode verschont Gebliebenen ancheinend gänzlich der Sprache beraubt und dem Ersticken nahe gebracht war.

Dresden. Vorige Woche hat der Landwirtschaftliche Kreditverein im Königreich Sachsen, ein Geldinstitut, dessen Pfand- und Kreditbüro wegen der vorzüglichen Leitung und Zuordnung desselben bekanntlich in Sachsen und anderen deutschen Staaten besonders gern zur sicheren Kapitalanlage benutzt werden, seine 20. ordentliche Generalsammlung in Reinhold's Sälen abgehalten. Die zahlreich aus allen Theilen des Landes besuchte Versammlung eröffnete Herr Direktor Meissner mit einer Begrüßung der anwesenden Mitglieder im Allgemeinen, wie des mitserienreichen Königl. Kommissärs für den Verein, des Herrn Geheim-Ratsvorsitzendes Bodelt insbesondere; hierauf gedachte der Herr Vorsitzende der beiden im Laufe des verflossenen Geschäftsjahrs durch den Tod aus dem Verein geschiedenen Mitgliedern mit einer 2000 M. hohen Rente. Der 17 Jahre alte Rüger und der 24 Jahre alte J. Wilhelm waren sofort tot, während von den drei anderen Arbeitern einer eine Armlähmung und Lähmung einer Körperseite, ein zweiter an der Hand Spuren des gewaltigen Blitzaufschlags davontrug, während der dritte der vom Tode verschont Gebliebenen ancheinend gänzlich der Sprache beraubt und dem Ersticken nahe gebracht war.

Dresden. Vorige Woche hat der Landwirtschaftliche Kreditverein im Königreich Sachsen, ein Geldinstitut, dessen Pfand- und Kreditbüro wegen der vorzüglichen Leitung und Zuordnung desselben bekanntlich in Sachsen und anderen deutschen Staaten besonders gern zur sicheren Kapitalanlage benutzt werden, seine 20. ordentliche Generalsammlung in Reinhold's Sälen abgehalten. Die zahlreich aus allen Theilen des Landes besuchte Versammlung eröffnete Herr Direktor Meissner mit einer Begrüßung der anwesenden Mitglieder im Allgemeinen, wie des mitserienreichen Königl. Kommissärs für den Verein, des Herrn Geheim-Ratsvorsitzendes Bodelt insbesondere; hierauf gedachte der Herr Vorsitzende der beiden im Laufe des verflossenen Geschäftsjahrs durch den Tod aus dem Verein geschiedenen Mitgliedern mit einer 2000 M. hohen Rente. Der 17 Jahre alte Rüger und der 24 Jahre alte J. Wilhelm waren sofort tot, während von den drei anderen Arbeitern einer eine Armlähmung und Lähmung einer Körperseite, ein zweiter an der Hand Spuren des gewaltigen Blitzaufschlags davontrug, während der dritte der vom Tode verschont Gebliebenen ancheinend gänzlich der Sprache beraubt und dem Ersticken nahe gebracht war.

Dresden. Vorige Woche hat der Landwirtschaftliche Kreditverein im Königreich Sachsen, ein Geldinstitut, dessen Pfand- und Kreditbüro wegen der vorzüglichen Leitung und Zuordnung desselben bekanntlich in Sachsen und anderen deutschen Staaten besonders gern zur sicheren Kapitalanlage benutzt werden, seine 20. ordentliche Generalsammlung in Reinhold's Sälen abgehalten. Die zahlreich aus allen Theilen des Landes besuchte Versammlung eröffnete Herr Direktor Meissner mit einer Begrüßung der anwesenden Mitglieder im Allgemeinen, wie des mitserienreichen Königl. Kommissärs für den Verein, des Herrn Geheim-Ratsvorsitzendes Bodelt insbesondere; hierauf gedachte der Herr Vorsitzende der beiden im Laufe des verflossenen Geschäftsjahrs durch den Tod aus dem Verein geschiedenen Mitgliedern mit einer 2000 M. hohen Rente. Der 17 Jahre alte Rüger und der 24 Jahre alte J. Wilhelm waren sofort tot, während von den drei anderen Arbeitern einer eine Armlähmung und Lähmung einer Körperseite, ein zweiter an der Hand Spuren des gewaltigen Blitzaufschlags davontrug, während der dritte der vom Tode verschont Gebliebenen ancheinend gänzlich der Sprache beraubt und dem Ersticken nahe gebracht war.

Dresden. Vorige Woche hat der Landwirtschaftliche Kreditverein im Königreich Sachsen, ein Geldinstitut, dessen Pfand- und Kreditbüro wegen der vorzüglichen Leitung und Zuordnung desselben bekanntlich in Sachsen und anderen deutschen Staaten besonders gern zur sicheren Kapitalanlage benutzt werden, seine 20. ordentliche Generalsammlung in Reinhold's Sälen abgehalten. Die zahlreich aus allen Theilen des Landes besuchte Versammlung eröffnete Herr Direktor Meissner mit einer Begrüßung der anwesenden Mitglieder im Allgemeinen, wie des mitserienreichen Königl. Kommissärs für den Verein, des Herrn Geheim-Ratsvorsitzendes Bodelt insbesondere; hierauf gedachte der Herr Vorsitzende der beiden im Laufe des verflossenen Geschäftsjahrs durch den Tod aus dem Verein geschiedenen Mitgliedern mit einer 2000 M. hohen Rente. Der 17 Jahre alte Rüger und der 24 Jahre alte J. Wilhelm waren sofort tot, während von den drei anderen Arbeitern einer eine Armlähmung und Lähmung einer Körperseite, ein zweiter an der Hand Spuren des gewaltigen Blitzaufschlags davontrug, während der dritte der vom Tode verschont Gebliebenen ancheinend gänzlich der Sprache beraubt und dem Ersticken nahe gebracht war.

Dresden. Vorige Woche hat der Landwirtschaftliche Kreditverein im Königreich Sachsen, ein Geldinstitut, dessen Pfand- und Kreditbüro wegen der vorzüglichen Leitung und Zuordnung desselben bekanntlich in Sachsen und anderen deutschen Staaten besonders gern zur sicheren Kapitalanlage benutzt werden, seine 20. ordentliche Generalsammlung in Reinhold's Sälen abgehalten. Die zahlreich aus allen Theilen des Landes besuchte Versammlung eröffnete Herr Direktor Meissner mit einer Begrüßung der anwesenden Mitglieder im Allgemeinen, wie des mitserienreichen Königl. Kommissärs für den Verein, des Herrn Geheim-Ratsvorsitzendes Bodelt insbesondere; hierauf gedachte der Herr Vorsitzende der beiden im Laufe des verflossenen Geschäftsjahrs durch den Tod aus dem Verein geschiedenen Mitgliedern mit einer 2000 M. hohen Rente. Der 17 Jahre alte Rüger und der 24 Jahre alte J. Wilhelm waren sofort tot, während von den drei anderen Arbeitern einer eine Armlähmung und Lähmung einer Körperseite, ein zweiter an der Hand Spuren des gewaltigen Blitzaufschlags davontrug, während der dritte der vom Tode verschont Gebliebenen ancheinend gänzlich der Sprache beraubt und dem Ersticken nahe gebracht war.

Dresden. Vorige Woche hat der Landwirtschaftliche Kreditverein im Königreich Sachsen, ein Geldinstitut, dessen Pfand- und Kreditbüro wegen der vorzüglichen Leitung und Zuordnung desselben bekanntlich in Sachsen und anderen deutschen Staaten besonders gern zur sicheren Kapitalanlage benutzt werden, seine 20. ordentliche Generalsammlung in Reinhold's Sälen abgehalten. Die zahlreich aus allen Theilen des Landes besuchte Versammlung eröffnete Herr Direktor Meissner mit einer Begrüßung der anwesenden Mitglieder im Allgemeinen, wie des mitserienreichen Königl. Kommissärs für den Verein, des Herrn Geheim-Ratsvorsitzendes Bodelt insbesondere; hierauf gedachte der Herr Vorsitzende der beiden im Laufe des verflossenen Geschäftsjahrs durch den Tod aus dem Verein geschiedenen Mitgliedern mit einer 2000 M. hohen Rente. Der 17 Jahre alte Rüger und der 24 Jahre alte J. Wilhelm waren sofort tot, während von den drei anderen Arbeitern einer eine Armlähmung und Lähmung einer Körperseite, ein zweiter an der Hand Spuren des gewaltigen Blitzaufschlags davontrug, während der dritte der vom Tode verschont Gebliebenen ancheinend gänzlich der Sprache beraubt und dem Ersticken nahe gebracht war.

Dresden. Vorige Woche hat der Landwirtschaftliche Kreditverein im Königreich Sachsen, ein Geldinstitut, dessen Pfand- und Kreditbüro wegen der vorzüglichen Leitung und Zuordnung desselben bekanntlich in Sachsen und anderen deutschen Staaten besonders gern zur sicheren Kapitalanlage benutzt werden, seine 20. ordentliche Generalsammlung in Reinhold's Sälen abgehalten. Die zahlreich aus allen Theilen des Landes besuchte Versammlung eröffnete Herr Direktor Meissner mit einer Begrüßung der anwesenden Mitglieder im Allgemeinen, wie des mitserienreichen Königl. Kommissärs für den Verein, des Herrn Geheim-Ratsvorsitzendes Bodelt insbesondere; hierauf gedachte der Herr Vorsitzende der beiden im Laufe des verflossenen Geschäftsjahrs durch den Tod aus dem Verein geschiedenen Mitgliedern mit einer 2000 M. hohen Rente. Der 17 Jahre alte Rüger und der 24 Jahre alte J. Wilhelm waren sofort tot, während von den drei anderen Arbeitern einer eine Armlähmung und Lähmung einer Körperseite, ein zweiter an der Hand Spuren des gewaltigen Blitzaufschlags davontrug, während der dritte der vom Tode verschont Gebliebenen ancheinend gänzlich der Sprache beraubt und dem Ersticken nahe gebracht war.

Dresden. Vorige Woche hat der Landwirtschaftliche Kreditverein im Königreich Sachsen, ein Geldinstitut, dessen Pfand- und Kreditbüro wegen der vorzüglichen Leitung und Zuordnung desselben bekanntlich in Sachsen und anderen deutschen Staaten besonders gern zur sicheren Kapitalanlage benutzt werden, seine 20. ordentliche Generalsammlung in Reinhold's Sälen abgehalten. Die zahlreich aus allen Theilen des Landes besuchte Versammlung eröffnete Herr Direktor Meissner mit einer Begrüßung der anwesenden Mitglieder im Allgemeinen, wie des mitserienreichen Königl. Kommissärs für den Verein, des Herrn Geheim-Ratsvorsitzendes Bodelt insbesondere; hierauf gedachte der Herr Vorsitzende der beiden im Laufe des verflossenen Geschäftsjahrs durch den Tod aus dem Verein geschiedenen Mitgliedern mit einer 2000 M. hohen Rente. Der 17 Jahre alte Rüger und der 24 Jahre alte J. Wilhelm waren sofort tot, während von den drei anderen Arbeitern einer eine Armlähmung und Lähmung einer Körperseite, ein zweiter an der Hand Spuren des gewaltigen Blitzaufschlags davontrug, während der dritte der vom Tode verschont Gebliebenen ancheinend gänzlich der Sprache beraubt und dem Ersticken nahe gebracht war.

Dresden. Vorige Woche hat der Landwirtschaftliche Kreditverein im Königreich Sachsen, ein Geldinstitut, dessen Pfand- und Kreditbüro wegen der vorzüglichen Leitung und Zuordnung desselben bekanntlich in Sachsen und anderen deutschen Staaten besonders gern zur sicheren Kapitalanlage benutzt werden, seine 20. ordentliche Generalsammlung in Reinhold's Sälen abgehalten. Die zahlreich aus allen Theilen des Landes besuchte Versammlung eröffnete Herr Direktor Meissner mit einer Begrüßung der anwesenden Mitglieder im Allgemeinen, wie des mitserienreichen Königl. Kommissärs für den Verein, des Herrn Geheim-Ratsvorsitzendes Bodelt insbesondere; hierauf gedachte der Herr Vorsitzende der beiden im Laufe des verflossenen Geschäftsjahrs durch den Tod aus dem Verein geschiedenen Mitgliedern mit einer 2000 M. hohen Rente. Der 17 Jahre alte Rüger und der 24 Jahre alte J. Wilhelm waren sofort tot, während von den drei anderen Arbeitern einer eine Armlähmung und Lähmung einer Körperseite, ein zweiter an der Hand Spuren des gewaltigen Blitzaufschlags davontrug, während der dritte der vom Tode verschont Gebliebenen ancheinend gänzlich der Sprache beraubt und dem Ersticken nahe gebracht war.

Dresden. Vorige Woche hat der Landwirtschaftliche Kreditverein im Königreich Sachsen, ein Geldinstitut, dessen Pfand- und Kreditbüro wegen der vorzüglichen Leitung und Zuordnung desselben bekanntlich in Sachsen und anderen deutschen Staaten besonders gern zur sicheren Kapitalanlage benutzt werden, seine 20. ordentliche Generalsammlung in Reinhold's Sälen abgehalten. Die zahlreich aus allen Theilen des Landes besuchte Versammlung eröffnete Herr Direktor Meissner mit einer Begrüßung der anwesenden Mitglieder im Allgemeinen, wie des mitserienreichen Königl. Kommissärs für den Verein, des Herrn Geheim-Ratsvorsitzendes Bodelt insbesondere; hierauf gedachte der Herr Vorsitzende der beiden im Laufe des verflossenen Geschäftsjahrs durch den Tod aus dem Verein geschiedenen Mitgliedern mit einer 2000 M. hohen Rente. Der 17 Jahre alte Rüger und der 24 Jahre alte J. Wilhelm waren sofort tot, während von den drei anderen Arbeitern einer eine Armlähmung und Lähmung einer Körperseite, ein zweiter an der Hand Spuren des gewaltigen Blitzaufschlags davontrug, während der dritte der vom Tode verschont

für denselben zu benutzende Land muß rigolt werden. Es kommt dadurch wieder frischer Boden an die Oberfläche. Dadurch gewinnt die Kultur auch der Holzfrüchte."

"Ein Gut von 20 Hektaren Feld kann, wenn die Verhältnisse nicht ganz ungünstig liegen, den 10. Theil, also 2 Hektar, zum Gemüsebau verwenden, und zwar derart, daß ein Hektar jährlich rigolt und frisch mit Gemüse bebaut wird. In diesem ersten Jahre darf der animalische Dünge nicht gespart werden. Im zweiten Jahre baut man nochmals Gemüse und giebt demselben etwas künstliche Düngung, im dritten Jahre wird das zum Gemüse verwendete Land mit Weizen bestellt und tritt dann wieder in den gewöhnlichen landwirtschaftlichen Betrieb ein. Der Gemüsebau wandert also in dieser Art Wechselwirtschaft mit jedem Jahre weiter und kommt nach 20 Jahren wieder auf dem selben Flecke an, wo er begonnen hat. Nach dem höheren Ertrag der zwei zum Gemüsebau verwendeten Hektar werden erfahrungsgemäß bei dieser Art des Betriebes auch die Erträge der dazwischen liegenden Ernten an Holz- und anderen Feldfrüchten in Folge der stattgefundenen Tiefkultur mit der Zeit wesentlich höhere."

Der Obstzuchtsbeitrag der Chaussee- und Straßenalleenbäume ergab in den Straßen- und Wasserbauinspektionen des Königreichs Sachsen im Jahre 1884 die ansehnliche Summe von 105,660,- M. Dieser Beitrag vertheilt sich auf die einzelnen Straßen- und Wasserbauinspektionen, wie folgt: Annaberg 47 M., Bautzen I und II 9042,- M., Chemnitz I und II 10,016,- M., Döbeln 21,955,- M., Dresden I und II 6764,- M., Freiberg 776,- M., Grimma 7267,- M., Leipzig I und II 15,574 M., Löbau 4200 M., Meißen I und II 10,091,- M., Pirna I II 11,216,- M., Plauen 676 M., Schwarzenberg 480,- M. und Zwickau 7552,- M.

Gegen das Rosten der landwirtschaftlichen und Gartengeräthe. Laufende von Thalern gehen alljährlich durch das Rosten von Pflügen, Hauern, Schaufeln und anderen Werkzeugen zu Grunde. Und doch könnte dieses durch einen einfachen Ueberzug von Speck und Harz vermieden werden. Man schmelze zu diesem Behufe 3 Theile Speck mit einem Theil Harz zusammen und trägt die Mischung mit einer Bürste oder einem Lappen auf. Die feinsten, wie die grössten Gegenstände aus Stahl und Eisen können damit geschützt werden. Diese Salbe sollte immer in Bereitschaft sein und besonders vor Eintritt des Winters, ehe die Geräthe aufgehoben werden, in Anwendung kommen.

Butterherstellung in kleinen Wirthschaften. In kleineren Wirthschaften mit wenig Kühen dauert es oft mehrere Wochen, bis man soviel Rahm zusammen hat, um buttern zu können. Dadurch nimmt die Butter leicht einen bitteren, strengen und unangenehmen Geschmack an. Diesem Nebenstande beugt man, nach der "Dresdner landw. Pr." vollkommen vor, wenn man dem Rahm nach und nach eine kleine Quantität Salz, etwa 30 bis 40 Gramm auf 1 Liter zufügt. Die Butter gewinnt durch diese Beimischung nicht nur an Geschmack, sondern wird auch fester und kerniger. Der Salzzusatz erleichtert auch das Buttern.

Bemerktes.

* Große Verstreutheit. Der Herr Baron von Felsenstein, der gewöhnlich sehr zerstreut war, wurde in einem verwandten graflichen Hause zum Mittagessen gebeten. Während der Suppe sagte er, in dem Glauben, die Gesellschaft sei in seinem eigenen Hause, sich von seinem Stuhle erhebend, ganz pathetisch: „Meine Damen und Herren, berzeihen Sie, daß die Suppe so schlecht ist, aber meine Frau ist leider verreist.“

* Kindermund. Ein hübsches kleines Mädchen hat rothe Haare und hört von Nachbarn und Dienstleuten oftmals Bedauern darob. Die Großmama tröstet sie: „Kind, Deine Haare hat der liebe Gott gemacht, und Alles ist gut, was er macht.“ „Ich möchte dann aber doch lieber nichts wieder bei ihm machen lassen, Großmama“, entscheidet die Kleine.

* Ein Marseiller Kaufmann starb vor Kurzem, der mit 25,000 Fr. angesangen und in seinem Geschäft Millionen gewonnen hatte. Er hinterließ einem Freund das Vermögen unter der Bedingung, daß er ihm 25,000 Fr. in den Sarg lege. Der Erbe suchte nach einem Mittel, um sich dieser Verpflichtung zu entziehen, und entdeckte schließlich folgenden Ausweg: „Halt! ich lege ihm einen Wechsel bei, er kann ihn dann einzösen, wann und wo er will.“

* Bei einem Erdbeben in Kaschmir wurden nach Londoner Berichten in Srinagar fünfzig Soldaten und vierzig Eingeborene getötet, fünfzig Soldaten und neunzig Eingeborene verwundet. Der Palast des Maharadscha und die Residenz des englischen Vertreters sind zerstört. Unter den Trümmern der Moschee von Sapur wurden zweihundert Menschen begraben.

* Aus den westlichen Provinzen Preußens kommen Unglücksboten über Verheerungen, welche Unwetter vorvorige Woche dort angerichtet hat. Im Kreise Geldern hat es am ärgsten gewütet, es fielen Schüsse in nie gesehener Stärke und Dichtigkeit — wahre Eisklumpen. Die Roggenfelder und Gärten sind theils total vernichtet, die Sommerfrüchte stark beschädigt, Bäume entlaubt, Dachziegel und Fensterscheiben zu Tausenden zerstört. In nur 5 Minuten ist ein kaum berechenbarer Schaden entstanden. Auf vielen Dächern blieb kein einziger Ziegel ganz. In der Umgegend von Beed (Kreis Mörs) wird der angerichtete Schaden auf über 300,000 Mark geschätzt. Auch in Dissen in Hannover war der Hagelschlag so heftig, daß die ganze Roggengärde für vernichtet gilt. Ein Osnabrücker Geschäft mußte Wagenladungen Fensterglas nach Dissen befördern, um die Reparatur der Fensterscheiben dort zu ermöglichen.

* Für Regelzieher wird Nachstehendes von Interesse sein. Vor dem Schwurgericht zu Krappitz (Schlesien) hat kürzlich eine Verhandlung stattgefunden, in welcher es sich um einen Betrug beim Regelziehen handelte. Angeklagt waren drei Regeljungen und der bestreitende Gastwirth als Inhaber der Regelbahn wegen Betrugs resp. Anstiftung dazu. Der Betrug ist dadurch verübt worden, daß die Regeljungen beim Schieben von Kugeln bestimmter Personen die Kugel, von denen zwei an einer Schnur befestigt waren, mittelst dieser umwarfen, und zwar dergestalt, daß oft „alle Neune“ fielen. Auf Grund der Zeugenaussagen wurden alle vier Angeklagten für schuldig befunden. Von den Regeljungen erhielt einer 16 Tage Gefängnis, zwei je 3 M. Geldstrafe event. einen Tag Gefängnis, während der Gastwirth zu drei Wochen Gefängnis verurtheilt wurde, eine Strafe, welche seiner Regelbahnbesitzer verlossen durfte, eine strengere Konsequenz seiner Regeljungen zu üben.

Kirchennotizen aus Wilsdruff.

Trinitatis-Sonntage Vormittags predigt Herr P. Dr. Wahl. Mittags Katechismusunterredung mit den konfirmirten Knaben.

Brennholz-Auktion.

Nächsten Donnerstag, den 18. Juni, von Vormittags 9 Uhr an, sollen vom Unterzeichneten einige 60 Meter schwache und starke eichene Schämler im Holzschlage des Herrn Dachsel in Limbach am Fußweg nach Helbigsdorf meistbietend versteigert werden.

A. Fickmann.

4% tilgbare Darlehne

in baarem Gelde an landwirtschaftliche Grundbesitzer und Gemeinden — ohne Abzug für Coursverlust — gewährt der Landwirtschaftliche Creditverein im Königreich Sachsen.

Die Beschaffung solcher Darlehne wie den Verkauf der mündigen Pfand- und Creditbriefe des Vereins vermittelt

Th. Ritthausen in Wilsdruff,

Gutsbesitzer Röhrborn in Blankenstein,

Gemeindevorstand Naumann in Neukirchen.



Sonnabend den 13. Juni stelle ich wieder einen frischen Transport guten Milchviehes zu soliden Preisen zum Verkauf.

J. Leudert,

am Bahnhof Deutschenbora.

Einen Transport hochtragender Kühe und Kalben stelle ich Freitag den 12. und Sonnabend den 13. Juni zum Verkauf im oberen Gasthause zu Kesselsdorf.

E. Beyer aus Kemnitz.

Zeit ist entschieden die beste Zeit, meine vorzüglich singenden vorjährigen

kanarienvögel, weil kräftig und fest im Gefange, per Post zu beziehen.

R. Maschke, St. Andreasberg, Harz.

Ferd. Salzbrenner,

Möbelfabrik, Meissen.

Eigene Möbeltischlerei, Tapzier-Werkstatt und Bildhauer-Atelier.

Größes Lager vollständiger Ausstattungen in einfacher, wie elegantester Ausführung nach neustem Styl. Prompte und reelle Bedienung. Billigste Preise. — Bei ganzen Ausstattungen nach Auswärts erfolgt Zustellung per Möbelwagen unter Garantie.

Kleinverkauf der neuesten Patent-Ausziehtische. Silberne Medaille Riesa 1881. Anerkennungsdiplom Teplitz 1884

Großes Fabriklokal aller Sorten Syrup, Psd. zu 15, 16, 18, 20, 22, 24 u. 30 Pt., für Wiederverkäufer billiger, bei Dorschau, Dresden, Freibergerplatz 23 zum goldenen Anter.

Münkelpflanzen

werden verkauft im Gute No. 3 zu Birkenhain.

Cordpantoffel 8. Preis für Frauen u. Jungen.
kleiner durchsteppter Flatschote M. 4,75.
S. isoliert. Ledersohle M. 5,25. m. holzgeschnittenem Futter
Tuchschele M. 6,75. Cordleder, Tuchschele m. holzgeschnittenem Futter Tuchschele M. 11. Bei grösserer Almäsche viel billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz.

Aus erster Hand Caffee v. d. Importeuren

Born & Dauch, Caffee-Grosshandlung

Dresden, Seestr. Nr. 6, I Et. Chemnitz, Langstr. No. 63.

Versand an Private zu Engros-reisen, jetzt von 55 L. n.

Auswahl 130 Sorten. — Preisverzeichniß gratis, franco.

Hamburg — Transit-Lager — Triest.



Bewährtestes Stärkemittel

enthalt alle nötigen Zusätze

MACK'S
Doppel-Stärke

Deutschland vorrätig à 25 Pf. pr. M. 12 Carton

Allerlei Fabrikant H. Mack in Ulm.

Eine Winde mit Zubehör, fast neu, passend für Bauende und Brunnenmacher, nebst 80elligen Seil, ist zu verkaufen Ziegelei Nennersdorf.

Eine hochtragende Kuh ist zu verkaufen in Schmiedewalde beim Wirthschaftsbesitzer Dieze.

4 bis 5 Tischler,

gute Arbeiter, sucht bei gutem Lohn die Möbelfabrik von Wilsdruff.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat, die Brauerei und Mälzerei zu erlernen, findet sofortiges Unterkommen in der Elbthalbrauerei Ratis bei Dresden.

Einen Tischlergesellen,

guten Arbeiter, sucht sofort Gustav Borthold, Tischlermeister.

Einen Lehrling, welcher schon 1 bis 2 Jahre gelernt hat, suche ich für mein flottes Colonialwaren-Detail-Geschäft. Gleichzeitige Ausbildung in Contor und Lager.

Dorschau, Dresden, Freibergerplatz 23.

Altere Leute, welche ruhiges und angenehmes Logis suchen, finden selbiges passend Burkhardswalde Nr. 15.

Eine Uhr mit Band, an welchem der Uhrschlüssel hängt, ist auf einer Wiese in Klipphausen gefunden worden. Abzuholen in Klipphausen Nr. 37.

2 Stück hochtragende Kühe

sind zu verkaufen im Gute No. 13 in Birkenhain.

Militär-Verein.

Zu einer Parthie auf die Festung Königstein

Sonntag, den 21. Juni a. C.,

labet die geehrten Mitglieder mit Frauen hierdurch recht zahlreich ein. Die Abfahrt per Wagen findet statt früh 4 Uhr vom Hotel Adler hier, per Bahn 7 Uhr vom böhmischen Bahnhof zu Dresden.

Der Verein hat zur Fuhre einen Beitrag gewährt. Gäste mitzubringen ist recht gern gestattet, dieselben sind aber vorher bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Bei ungünstiger Witterung ist diese Parthie vorläufig fistirt.
Die Einladung geschieht nur hierdurch.

Der Vorstand.

Für Hausfrauen.

Echte Dresdner Haussseife, à Pfund 48 Pf.	
weiße Kernseife, à Pf. 44 Pf.	
gelbe Harzkernseife, à Pf. 36 Pf.	ausgetrocknete
prima gekörnte Schmierseife,	Baare,
Soda, Stärke, Kerzen u. s. w.	

empfiehlt das Seifengeschäft von A. Wendisch,
Freibergerstraße.

Obige Haussseife trägt den Stempel der Firma L. Küngelmann.

Roh-Eis

verkauft

E. Gast.

Gefüllte Crème-Chocoladen

zu Geburtstagsgeschenken, in Tafeln zu $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Pfunden, gefüllt
in verschiedenen hochfeinen Crème's, Fabrik Moritz Spiegelbauer,
alleiniger Verkauf am hiesigen Platze, empfiehlt als etwas
Feines und noch nie dagewesen.

F. A. Herrmann,
Freibergerstraße 4.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt
am Markt im Hinterhause des Herrn Tuchhändler Müller.
Otto Büttner.

Gesundheits-Kindersaugflaschen

mit Kugelventil, D. R. Patent, empfiehlt
Wilsdruff. Aug. Schmidt.



Damen-Sonnenschirme	1 M. 50 — 18 M.
Herren-Sonnenschirme	1 — 50 — 3 —
Kinder-Sonnenschirme	75 Pf. — 1 —
Damen-Regenschirme	1 M. 50 — 12 —
Herren-Regenschirme	1 — 50 — 14 —

empfiehlt in großer Auswahl

Oswald Hoffmann.

Alle Reparaturen an Regen- u. Sonnen-
schirmen gut und billigst bei Obigem.

F. Thomas & Sohn, Wilsdruff.

Großes Lager von
Eisenbahnschienen zu Bauzwecken,
pro Meter M. 2,90.

Schmiedeeiserne T-Träger, gusseiserne Stallsäulen in jeder
beliebigen Länge, Dachfenster Drahtnägel.

Regulir- & Wirthschaftskochöfen & Bratröhren,
emaill. Wasserpannen & Kessel, Falzplatten & Roste,

Maschinen-, Feuer- und Essenthüren,

mit hermetischem Verschluß,

Schaukeln und Spaten, Rohrnägel, Rohrdraht und
Dederohr

empfehlen zu Fabrikpreisen

F. Thomas & Sohn.

(Niederlage der Taubenheimer Chamotte-Fabrik.)

Photographie von F. E. Walter

Wilsdruff Zellaerstrasse 29

empfiehlt sich zur Aufnahme photographischer Portraits in Visitenkarten-, Cabinet- und größeren Formaten in feinsten Ausführung. Gruppenbilder für Vereine oder größere Corporationen bei billigster Berechnung.

Aufnahmetage vorläufig Sonntags und Montags von früh 9 bis 6 Uhr Abends. An den übrigen Tage werden Bestellungen gern angenommen in der Expedition dieses Blattes.

Gleichzeitig mache ich ein mich beeindruckendes Publikum darauf aufmerksam, daß mein Atelier ein fester massiver Bau ist, selbst bei der schlechtesten Witterung Aufnahmen unter größter Garantie machen zu können.

Specialatelier für Kinderaufnahmen!

Blitzableiter-Prüfungen

vermittelt Apparates auf Leitungsfähigkeit, Reparatur, Neuanlagen nach besten jetzt bekannten Systemen (Patentleitungen), wie auch jede ins Bauhaus gehörende Schlosserarbeiten, als schmiedeeiserne Thore, Fenster, Läden, Schlösser, Haustelegraphen u. s. w. werden unter Garantie für beste Ausführung zu möglichst billigsten Preisen geliefert in der Schlosserei von

Carl Hennig in Wilsdruff.

Achtung!

Ich sage allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches
Lebewohl!

Redaktion, Druck und Verlag von H. A. Berger in Wilsdruff.

Hierzu eine Beilage.

Gutes Mastrindfleisch

empfiehlt billigst

E. Gast.

Neue feinste Matjes-Heringe

empfiehlt

Th. Ritthausen.

Für Wilsdruff und Umgegend wird für Lehmann's nach dem Recept des Dr. Bergolt's bereiteter

Magenbitter

eine Verkaufsstelle unter günstigen Bedingungen gesucht. Adressen wolle man ges. an Haasenstein & Vogler, Werdau, aufgeben.

Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigenartige Composition die einzige medicinische Seife, welche sofort alle Hautunreinlichkeiten, Mitesser, Fitten, Röthe des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. in der Löwenapotheke Wilsdruff.

Der von Grumbach nach Fördergersdorf führende Waldweg ist den 12. u. 13. dies. Ms. gesperrt. Gemeinde Grumbach.

Schützengesellschaft zu Wilsdruff.

Nächsten Sonntag, den 14. Juni, Nachmittags 4 Uhr

Monats-Prämienschiessen.

Die erste Prämie wird aus der Gesellschaftskasse gezahlt.

Das Directorium.

Hotel Adler.

Heute Freitag

Bier-Abend

der Schützengesellschaft und des Gewerbevereins mit Frei-Concert, wozu freundlichst einladet Otto Gietzelt.

Achtung! Turner.

Nächsten Sonntag zur Fahneneihe nach Briesnitz-Cotta. Abmarsch Vormittags $\frac{1}{2}$ Uhr von der Tonhalle ab.

Der Turnrat.

Geflügelzüchter-Verein für Wilsdruff und Umgegend.

Sonntag, den 14. Juni, Nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung.

Tagesordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder. Ausstellungsbericht. Rechnungsvorlage. W. Hamann, Vorstand.

Dank.

Bei dem Begräbnisse unsers theuren Gatten, Vaters und Bruders, des Kantors

Karl Gotthold Burkhardt,

sind uns so viele ehrende und rührende Beweise der Theilnahme, Anhänglichkeit und Liebe geworden, daß unsere Herzen uns drängen, öffentlich zu befinden, wie wohlthuend und beruhigend alle diese Zeugnisse der Anerkennung und Werthschätzung auf unser gedrücktes Gemüth einwirkten. Wie wäre es uns möglich gewesen, den schweren Gang zur Grabesstätte zu gehen, hätten wir nicht gesehen, wie Alt und Jung, Hoch und Niedrig — alles sich scharte um den geliebten Entschlafenen!

Dank, herzlichsten Dank darum der ganzen achtbaren Gemeinde, insbesondere den Herren Kirchen- und Schulvorstehern, und dem Herrn Pastor Seifert, der für jedes seiner Worte den wärmsten Handbedruck verdient. Desgleichen dem zu schätzenden Gesangverein Liedertafel zu Wilsdruff, welcher am Vorabende des ernsten Tages schon reichlichen Trost brachte, und den edelsinnigen Mitgliedern des Bezirkslehrervereins und der Zweigkonferenz, welche beim Begräbnisse selbst durch ergreifende Gesänge den Verstorbenen ehrten. Aufrichtigen Dank auch noch allen lieben Verwandten und Freunden, welche durch Geleite, sinnigen Blumenschmuck und sonstige Beileidsbezeugungen unsern Herzen wohlgethan.

Der Herr hat es gesehen; der Herr segnet es.

Limbach, den 8. Juni 1885.

Die trauernden Hinterlassenen.